

Schmalzhofgasse 1

IdAdr.: Schmalzhofgasse 1, 1a und 1b;
Otto Bauer Gasse 15 (davor Kasernengasse 15); Hugo-Wolf-Gasse 4

Baujahr: 1909

Architekt: F. X. Neumann

Eckhaus aus der Gründerzeit, 5 Geschosse. Erhaltene Fassade, Fenster, Dach, Innenstruktur.



Bildquelle: Medonline 2022

1904 - 1914 hat hier Franz Herold (auch Haus-eigner, s.u.) eine Baumwoll-Fabrik.

1909 wird das Haus Schmalzhofgasse 1b umge-baut. Der Apotheker Hugo Trötsch erhält seine Konzession.



Bildquellen: Lehmann, 1909

Die Erledigung dieses Konzessionsansuchens erfolgte nach beinahe elfmonatlichem Verfahren seitens der k. k. niederösterreichischen Statthalterei und des k. k. Ministeriums des Innern, worauf letztere Behörde dem Gesuchsteller die Konzession mit Erlaß vom 16. März 1909, Z. 4412, rechtskräftig erteilte und zugleich als Standort für die neu zu errichtende Apotheke das Gebiet VI. Schmalzhofgasse beiderseits zwischen Kasernengasse und der Webgasse bestimmte.

Apotheker Trötsch erhielt am 22. April 1909 die Konzessionsurkunde ausgefolgt, errichtete seine Apotheke in VI. Schmalzhofgasse 1a und eröffnete dieselbe nach vorgenommenem Lokalausweise durch die Behörde am 6. Oktober 1909.

1911 werden hier Lederausstattungen für Kontor-Einrichtungen gefertigt.

Schmalzhofgasse	
siehe 15 Kasernengasse.	
1a	G.-E.-Nr. 1200, id. mit 4 Hugo Wolf-G.
	Meißner Ferdinand, VI. Worellstraße 2. E
	Hrabalek Andreas, Viktualienhdl. P
	Kraft Karl, Eisendreher. P
	Schindler Franz, Kleidermacherm. P
	Trötsch Hugo, Apotheker. P
	Friedländer Robert, Privat. M
	Wengraf Adolf, Prokurist. 1
	Weiß Ignaz, Kaufmann. 1
	Zöttl Alfred, Kaufmann. 2
	Langstein Alfred, Apotheker. 2
	Guntzert Wilh. Theodor, Kaufm. 2
	König Rudolf, Ober-Revident. 3
	Bloch Adolf, Kaufmann. 3
	Knappe Richard, Ober-Revident. 3
1b	G.-E.-Nr. 1259, id. mit 3 Hugo Wolf-G.
	Hainisch Emilie, III. Lagerg. 1. E
	Herzog Siegfried, Möbel-Export. P
	skrabak Anton Ed., Mechaniker-Werkstätte. S
	Römer & Comp., Ledergalanteriewaren-Erz. M
	Plaschner Julius, Exporteur. 1
	Pollak Ignaz, Kappen-Export. 1
	Hirschhorn Emma, Privat. 1
	Weiß Guido, Geometer. 2
	Braun & Steiner, Juwelier-Werkstätte. 2
	Malz Emil, Hdl.-Agent. 3
	Natzler, Dr. Siegmund, Zahnarzt. 3
	Schindler Moritz, Ober-Buchhalt. 3
15	G.-E.-Nr. 1269, id. mit 1 Schmalzhofg.
	Herold Franz. E
	Neumann Salomon Siegm., Kaufmann. M
	Flegel Julius, Bauunternehmer. 1
	Liepmann Franz, Reisender. 2
	Friedmann Lucie, Privat. 2
	Gönnner Anton, Elektrotechniker. 2
	Eschler Franz, Disponent. 3
	Jamnitz Friedrich, Reisender. 3
	Wunder Josef, Inspektor im k. k. Eisenb.-Ministerium. 3
	Schützenauer Theod., Hausbesorg. P

1914 gehört das Haus drei Eignern: Ferdinand Meißner (1a), Emilie Hainisch (1b) und Franz Herold (Kasernengasse 15). Im Parterre finden sich eine Viktualienhandlung, ein Eisendreher, ein Kleidermacher und der Apotheker Hugo Trötsch.

1926 gibt es hier eine Gummiwarenerzeugung.

1936 gehört das Haus Emilie Hainisch (Schmalzhofgasse 1a und 1b). Auf Nr. 1 gibt es einen Fleischhauer und eine Wäscherei. Auf Nr. 1a und 1b Es gibt hier, einen Gesangspädagogen, ein Lederwarengeschäft, eine Viktualienhandlung, einen Maler, einen Galanteriewaren-Hersteller, eine Maschinenhandlung, eine Briefmarken-Handlung, einen Philharmoniker und eine Garage. In der Kasernengasse 15 gibt es gibt es eine Likörstube, einen Arzt, einen Friseur, Miederwaren, eine Parfumerie und einen Musiklehrer.

Die Apotheke gehört J. Wild.

Das Haus in der Kasernengasse gehört Mandel Rosenhek.

1929 gehört das Haus Schmalzhofgasse 1a Ferdinand Meißner.

1938 gehört das Haus Emilie Hainisch (Schmalzhofgasse 1a und 1b). Kasernengasse 15 gehört Mandel Rosenhek.

Es gibt auf Nr. 1 eine Fleischerei und eine Putzerei. Auf Nr. 1a und 1b gibt es einen Galanteriewaren-Hersteller, eine Briefmarken-Handlung, einen Philharmoniker und ein Taxi-Unternehmen. In der Kasernengasse 15 gibt es eine Likörstube, einen Arzt, einen Friseur und einen Musiklehrer.

Die Apotheke gehört Doris Schmitt.

1939 gehört das Haus Emilie Hainisch (Schmalzhofgasse 1a und 1b). Kasernengasse 15 gehört

Mandel Rosenhek.

Auf Nr. 1a und 1b gibt es einen Galanteriewaren-Hersteller, eine Briefmarken-Handlung, eine Maschinenhandlung und einen Philharmoniker. In der Kasernengasse 15 gibt es eine Likörstube, einen Arzt und ein Lebensmittelgeschäft.

Die Apotheke gehört Doris Schmitt.

1940 gehört das Haus Schmalzhofgasse 1a und das Haus F. Meißner Schmalzhofgasse 1b Emilie Hainisch. Im Haus gibt es eine Metallwarenhandlung, einen Anstreicher und ein Taxi-Unternehmen.

Kasernengasse 15 und die Apotheke gehören Doris Schmitt. Hier gibt es auch noch eine Lebensmittelhandlung und einen Friseur.

1941 gehört das Haus Schmalzhofgasse 1a und das Haus F. Meißner Schmalzhofgasse 1b Emilie Hainisch. Im Haus gibt es eine Metallwarenhandlung, eine Maschinenhandlung, einen Philharmoniker und ein Taxi-Unternehmen.

Kasernengasse 15 und die Apotheke gehören Doris Schmitt. Hier gibt es auch noch eine Schneiderin, eine Lebensmittelhandlung und einen Friseur.

1942 gehört das Haus Schmalzhofgasse 1a und das Haus F. Meißner Schmalzhofgasse 1b Emilie Hainisch. Im Haus gibt es eine Metallwarenhandlung, eine Lederwarenerzeugung, einen Philharmoniker und ein Taxi-Unternehmen.

Kasernengasse 15 und die Apotheke gehören Doris Schmitt. Hier gibt es auch noch eine Putzerei, eine Schneiderin, eine Lebensmittelhandlung und einen Friseur.

1944 ist Doris Schmitt Eigentümerin der „Marien-Apotheke“.

1947 gibt es hier einen Modellbauer Emil Kadlec.

1949 - 1950 werden hier Türgriffe gefertigt.

2004 erscheint die Marien-Apotheke im Amtsblatt der Stadt Wien.

Im Haus findet sich nach dem Allgemeinmediziner Albrecht Pötsch auch die Teampraxis Dr., Dr. Breitenecker.



Marien Apotheke (seit 1909)

Schmalzhofgasse 1



Bildquelle: Elisabeth Dimitz 2022

Am 6. Oktober 1909 öffnete die *Marien Apotheke* in der Schmalzhofgasse im 6. Wiener Gemeindebezirk. Damals gab es noch kaum industriell hergestellte Medikamente, die meisten Salben, Pulver und Tinkturen wurden noch von Hand gemischt. 1921 ist die Apotheke belegt mit dem Besitzer Hugo Trötsch; 1930 ist die Apotheke belegt unter dem Besitzer Simon Keitsch.

Die ApothekerInnen der Marien-Apotheke waren rühlig und entwickelten patentierte Medizin, die sogenannten Hausspezialitäten.

Frau Dr. Doris Schmitt, Großmutter der heutigen Besitzerin, erfand da z. B. das Rheumamittel Palondon, die Marien-Apotheken-Vitamincreme, Magen- und Blutreinigungstees und vieles mehr.

Mittlerweile führt Mag^A. pharm. Karin Simonitsch die Marien Apotheke.

Nach Umbau und Erweiterung ist die Apotheke barrierefrei zugänglich und beherbergt eine nach GMP zertifizierte Produktion. Teile der alten Offizin werden aber immer noch in Ehren gehalten, zum Beispiel die alte Uhr, die nach 100 Jahren immer noch richtig tickt.

Die über 100-jährige Marien Apotheke befindet sich im Herzen des 6. Bezirks, mitten im wunderschönen Grätzel um den Park (neben der leider niedergebrannten Synagoge Anm. ED). Unsere Nachbarschaftsapotheke steckt voller Ideen und außergewöhnlichem Design – bunt in jeder Hinsicht! Im Mariechen (so wird die Apotheke von uns liebevoll genannt) leben wir nicht nur die sprachliche und kulturelle Vielfalt, wir setzen uns auch für mehr Gesundheitsinformationen in Gebärdensprache für gehörlose Menschen ein. In der Apotheke arbeitet der erste gehörlose Apotheker Österreichs, der in ÖGS (Österreichischer Gebärdensprache) beraten kann. Außerdem betreut unser Team seit über 20 Jahren HIV-positive Menschen und arbeitet eng mit Vereinen aus diesem Bereich zusammen. Die Verbesserung ihrer Lebensqualität und die Bekämpfung der Diskriminierung von HIV-Positiven sind uns ein großes Anliegen. Pflegeheimen, mobilen Pflegediensten und Privatpersonen bieten wir zudem ein eigenes Verblisterungsservice an.¹

Seit **2016** gibt es hier in Nachfolge der Allgemeinmedizinischen Praxis Dr. Albert Pötsch (seit **1998**) auch die

Teampraxis Dr. Florian Breitenecker.



²



Bildquellen: Teampraxis Breitenecker

Allgemeinmedizinische Praxis
Spezialisiert auf antiretrovirale Therapie,
Substitutionsbehandlung, STD-Behandlung,
Chemsex Beratung sowie Transgender-Medizin

Wir orientieren uns am Konzept der bio-psycho-sozialen Medizin – dem Verständnis von Krankheit als Störung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens. Anders ausgedrückt: Gesund ist man nicht nur, wenn gerade nichts zwick, ... sondern gesund ist, wer sich mit sich selbst und seinem sozialen Umfeld wohlfühlt!

Unser Team besteht aus ÄrztInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, einer Masseurin und gut geschulten OrdinationsassistentInnen. In Kooperation mit der [an.doc.stelle](#) bieten wir kostenlose psychologische, sozialarbeiterische und juristische Beratung.

¹ Selbstbeschreibung Cornelia Zadek 11.3.2022

² **Chemsex** ist ein Phänomen der zeitgenössischen schwulen Kultur. David Stuart, der den Begriff geprägt hat, versteht darunter den Konsum von Crystal Methamphetamin, Mephedron (und anderen Cathinonen) und/oder GHB/GBL im Zusammenhang mit schwulem Sex.